

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Nro. 35.

Winnenden, Donnerstag den 23. März

1893.

Abonnements-Einladung.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende
„Volks- und Anzeigebblatt“
mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) baldigst ausgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mk. 15 S.

Bekanntmachungen

aller Art werden mit 6 Pf. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblatts“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer verehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Waiblingen.

Staatliche Bezirks-Rindviehschau betr.

Laut Erlasses der K. Centralstelle für die Landwirtschaft vom 26. Februar ds. Js. findet am **Donnerstag den 13. April ds. Js.**, morgens 8 Uhr in **Winnenden** bei der Kiesgrube und im Falle schlechter Witterung in der Turnhalle eine staatliche Bezirksrindviehschau statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des Roten und Fleckviehs nemlich:

- Farren, sprungfähig mit 2-4 Schaufeln,
- Rühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuerkannt werden:

- für Farren: zu 140, 120, 100, 80 Mk.
- für Rühle: zu 120, 100, 80, 60 Mk.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Höhe wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgestellten Tiere endgültig festgesetzt wird.

Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau und zwar bis **1. April ds. Js.** bei der unterzeichneten Stelle unter Benützung eines Anmeldebogens, welcher von hier zu beziehen ist, anzumelden und spätestens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufzustellen.

Farren müssen mit Rajenring versehen sein und am Leiststock vorgeführt werden.

Den 9. März 1893.

K. Oberamt: T h y m.

Stümplesmarktpacht.

Der Pacht für Einzug des Standgelbes auf dem hies. Stümplesmarkt, welcher auf 1. April 1893 abläuft, wird nächsten **Donnerstag, vormittags 11 Uhr** im Rathhause frisch vergeben.

Winnenden, 20. März 1893.

Stadtpflege.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Montag den 27. März

aus Rotenbühl, Abt. Köpfe: 20 Fichten V. Classe mit 1,75 Fm., 400 ficht. Derbstangen 6-11 m lang, 9700 dto. Reisstangen 2-7 m lang, 1 Km. Nadelh. Anbruch, 39 Lose Mahdenreisig, geschätzt zu 2200 Wellen.

Zusammenkunft um 10 Uhr beim Steinbruch.



Winnenden.

Von meiner früheren Fabrikation habe ich noch einige Tausend nunmehr über 15 Jahre alte

Cigarren,

welche ich, um damit zu räumen, zu Mk. 2.— per Hundert abgebe. Liebhaber von billigen, abgelagerten Cigarren mache ich besonders darauf aufmerksam.

G. Mildenberger.

Revier Unterweissach.

Bergholz- und Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. März,
vormittags 10 Uhr

bei Bäcker Gall in Oberbrüden aus dem Staatswald Hinterer und Vorderer Springstein und Köpfe: Km. 31 buchene Scheiter, 108 dto. Prügel, 14 Nadelholzscheiter, 31 dto. Prügel, 16 Laubholz- und 58 Nadelholz-Anbruch; aus Köpfe und hint. Alterhau: Reisig ungebunden auf Hausen: 1930 buchene-, 310 Nadelholz- und 100 Schlagraum-Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr auf dem Sträßchen beim Köpfe.

Hertmannsweiler.

Am nächsten

Samstag den 25. dieses Monats,
nachmittags 2 Uhr

verkauft die Gemeinde Hertmannsweiler eine starke

Pappel (Silberpappel)

und 2 Zentner

Makulatur (alte Staatsanzeiger).

Liebhaber sind aufs Rathaus eingeladen.

Den 21. März 1893.

Gemeinderat.

Liedertafel Winnenden.

Nächsten Samstag den 25. ds. Mts.

findet im Saale des Gasthofs zum Hirsch eine

musikalische Abendunterhaltung

unter gütiger Mithilfe hies. musikalischer Kräfte statt. Hierzu werden die verehrl. aktiven und passiven Mitglieder mit Familien freundlichst eingeladen.

Anfang 7½ Uhr.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Einladung.

Auf vorangegangene beratende Sitzung hiesiger Wirte am 15. ds. Mts. in der Krone hier werden zum Zwecke der

Gründung eines Wirts-Vereins

für den hinteren Teil des Oberamts-Bezirks sämtliche Wirte von hier und Umgegend zu der am

Donnerstag den 23. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr

im Gasthof z. Hirsch stattfindenden

Versammlung

freundlichst eingeladen. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der provis. Ausschuss.

Zum Missionsfest in Großheppach

label auf

Maria Verkündigung den 25. März,
nachmittags 1/2 2 Uhr

der Kirchengemeinderat hiemit herzlich ein.

Predigt von Inspektor Pfarrer Faulhaber in Winnenden,
Ordnation des nach Christiansburg bestimmten Missionszöglings
G. Fischer aus Grunbach,
Gabenbericht erstattet von Missionsprediger **Fritz** und
Rede von Missionar **Limbach** aus Indien, derzeit in Reutlingen.

Winnenden, 21. März 1893.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise der Teilnahme an dem so
überaus schmerzlichen Verluste unseres untergehl. lieben Kindes

Elsa

für die schönen Blumenpenden, sowie allen, welche sie zu ihrer
letzten Ruhestätte begleiteten, insbesondere auch dem Herrn
Stadtpfarrer **Wolz** für seine herzlichen und trostreichen Worte
sagen wir hiemit unsern tiefgefühltesten Dank.

Adolf & Luise Stüh.

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt sein guteingerichtetes

Geschirr-Lager

bei den billigsten Preisen bestens.

G. Schlotterbeck, Hafner.

Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen empfiehlt bei billigem Preis

August Eckert a. Thor.

Die Auflösung

des Reichstags ev. der Rücktritt des
Reichskanzlers

steht anlässlich der Debatten über die Militärvorlage
im Laufe des nächsten Monats bevor. Auch sind
interessante Debatten im württemberg-
ischen Landtag

nach Ostern zu erwarten.

Der bekanntlich bestens und schnellstens bediente,
in Oberndorf a. Neckar in einer Auflage von 25,000
Exemplaren 7mal wöchentlich (auch am Mon-
tag) erscheinende

Schwarzwälder Bote

bringt noch am Verhandlungstage selbst eingehenden
telegraphischen Bericht von den Reichstagsverhand-
lungen, sowie einen ausführlichen Bericht über die württem-
bergischen Kammeritzungen.

Wer sich nach dieser Richtung zuverlässig orientieren
will, der abonniere unverzüglich auf den „Schwarzwälder
Boten“ mit seinen Gratisbeilagen: „Unterhaltungs-
blatt“ und „Gemeinnützige Blätter“.

Im dreimal wöchentlich erscheinenden „Unter-
haltungsblatt“ gelangt im Laufe des II. Quartals u. a.
eine gebiegene Familiengeschichte „Die Kinder der Firma
Walburg und Söhne“ von Rüdiger Warnau,
sowie ein größerer höchst spannend geschriebener Roman „Der
Günstling“ von B. v. d. Landen zum Abdruck.

Abonnements für das II. Quartal 1893 nehmen jetzt
schon die Postboten und Poststellen zum Preise von **Mk. 1.80**
einschließlich aller Postge-
bühren entgegen.



Annoucen kosten trotz der
großen Verbreit-
ung des Schwarzwälder Boten nur
15 Pfennig pro Zeile.

Probenummern nebst
den Gratisbeilagen werden auf
Wunsch kostenlos versandt.

Winnenden.

Um falschen Gerüchten zu begegnen, erlaube ich mir die
ergiebige Mitteilung zu machen, daß ich mein Geschäft an die
Herren

Wilhelm Fischer und Gottlob Pfeleiderer

verkauft habe, daß diese Herren es am 1. Mai übernehmen
und ganz in demselben Sinn und Geist fortführen
werden, wie meine werthe Kundschaft es von mir gewohnt ist.

Das Warenlager wird von meinen Nachfolgern vollständig
übernommen und es wird auch ferner zu den gleichen billigen
Preisen verkauft werden.

Ich bitte deshalb auch um fernere Zuwendung des bis-
her genossenen Vertrauens.

G. Mildenberger.

Winnenden.



Der Wagen Fäkalung ist
angekommen. **C. Mann.**

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Bei herannahender Verbrauchszeit empfiehlt seine neuesten Ta-
petenmuster zur gefälligen Benützung.

Wilh. Schweizer, Maler.

Lose der Geldprämien-Lotterie

zu Gunsten der Restauration der Pfarrkirche

zu **Brenz**, Oberamt Heidenheim

Ziehung 6. April 1893,

Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

Hauptgewinn ein Viererzug nebst Wagen & Geschirren,

Ziehung am 20. April 1893

sind je à 2 Mark zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Aufnahmeprüfung in die Realschule.

Für Schüler, welche die Realschule
besuchen wollen, findet am **Freitag**
den 24. März, nachmittags 2 Uhr,
eine Aufnahmeprüfung in Lesen, Dik-
tat und Rechnen statt.

11jährige, unter Umständen auch
10- oder 12jährige Schüler (bezw.
Schülerinnen), welche sich dieser Prüf-
ung unterziehen wollen, mögen sich zu
der genannten Zeit in der Realschule
einfinden.

Winnenden, 16. März 1893.

Reallehrer **Lotterer.**

Fortbildungsschule.

Anlässlich des Schulschlusses findet
am **Freitag den 24. März**,
abends 8 Uhr, eine kleine Prüfung, ver-
bunden mit der Verteilung von Belob-
ungen und Preisen, statt. Hierzu werden
die Söhne der Fortbildungsschule,
insbesondere die Gewerbetreibenden,
freundlich eingeladen.

Winnenden, 22. März 1893.

Vorstand der Fortbildungsschule:
Reall. **Lotterer.**

Winnenden.

Saatkartoffeln.

Von den ertragreichsten und gegen
Krankheit widerstandsfähigsten

Gimson p. Ztr. 3,50 Mk.,

Anderfen „ „ 2,50 „

Magnum bonum

p. Ztr. 2 Mk.,

sowie circa 30 Zentner

Hen & Gehnd

hat zu verkaufen

W. Luithardt sen.

Winnenden. Magermilch

sehr gute

u. Butter

von der neu gegründeten Molkerei-Ge-
sellschaft Lentenbach ist immer zu haben
2 Liter 9 S bei

Hägele vorm. Rühle,
Mehlhandlung.

Winnenden.

Gascoaks

erster Qualität per Zentner zu
1 Mk 40 S empfiehlt

A. Gross, Hafner.

Winnenden.

Stockfisch

frisch gewässert empfiehlt

Aug. Brandner.

Hochdorf,

O.A. Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft wegen Auf-
gabe des Geschäfts am

Montag den 10. April

seinen in ganz gutem Zustande be-
findlichen

**Schmied- u. landwirtsch.
med. Handwerkszeug**

einzelu oder im ganzen. Auch kann
jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden.

Johs. Heim, Mechaniker.

Winnenden.

Ein kräftiges

Mädchen

wird für Haus- und Feldgeschäft bis
Georgii auf's Land gesucht. Näheres bei
Ferd. Hüllwarth.

Winnenden.

Sauter's Verkauf

dauert nur noch bis kommenden Dienstag, mittags 12 Uhr.

H ö f e n.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufmerksamkeit nicht persönlich machen konnten, zu unserer am **Sams- tag den 25. März** im Gasthaus z. Krone dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.
 Der Bräutigam:
Johannes Glas
 von Höfen.
 Die Braut:
Louise Hilt
 von Baaw.
 Die Eltern:
Johannes Glas Ww.
Friedr. Hilt, Gemeindepfl.
 Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein
Wihlmaier z. Krone.

Klavierstimmer
G. Breitling aus Stuttgart kommt in den nächsten Tagen nach **Winnenden.** Gesl. Aufträge nimmt die Expedition ds. Bl. entgegen.

Verloren! Von Winnenden nach Neckartems gingen zwei **Pferdesteppiche** verloren. Man bittet dieselben gegen Belohnung bei der Redaktion ds. Bl. abzugeben.

Winnenden.
Wohnungsgesuch.
 Schullehrer **Grieb** sucht bis **Jakobi** eine freundliche **Wohnung** mit 4 Zimmern nebst **Rebhör.**

Ein gewandtes
M ä d c h e n
 von rechtschaffenen Eltern, nicht unter 16 Jahren, welches Lust hätte, sich in einem Wirtschaftsbetrieb für Küche und Zimmer auszubilden, kann noch vor **Ostern** eintreten.
 Bei wem? sagt die Redaktion.

Mädchen-Gesuch
 in eine bessere Wirtschaft bei hohem Lohn.
 Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Einen bereits noch neuen
H e r d
 hat zu verkaufen
Nikolaus Brauer,
 Seegartenstraße.

Winnenden.
Heu u. Angersen,
 92er gutes **Wiesenhheu,**
 hat zu verkaufen
Fr. Pfähler.

Winnenden.
 Einen kräftigen
Lehrling
Hermann Seeger,
 Schneider.

Winnenden.
 Eine bereits noch neue
Cylinder-Nähmaschine
 für Schuhmacher hat billig zu verkaufen.
 Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
 Einen polirten
Pfeilerkommod
 und ein **Kinderwägel**
 hat zu verkaufen
D. Lauer, Schreiner.

Winnenden.
 Ein trächtiges
Mutterschwein
 (Eistling) hat zu verkaufen
W. Luthardt, Moaner.

Wannweiler.
4 Bienenstöcke,
25 Zentner Angersen,
 ein neues **4einriges Fass**
 und eine gute haltbare
Futterschneidmaschine
 hat zu verkaufen
Georg Hauser.

2 Riesenkaninchen
 und 5 Junge sind billig zu verkaufen.
 Von wem? sagt die Redaktion.
 Circa 8 Zentner schönes
S e h m d
 verkauft
Aug. Gärt.

Winnenden.
Heu & Sehm d
 hat zu verkaufen
G. Aufschlag.

Bei **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem Magen** nehme die bewährten **Kaiser's**
Pfeffermünz-Caramellen
 welche große Dienste leisten und sicheren Erfolg haben. Zu haben in der alleinigen Niederlage per **Pf. à 25 S** bei
R. Hahn, Winnenden,
Fr. Gästlein, Schwaikheim.

Neu!
Schutz-Manke.

Jul. Schrader's
Most-Substanzen
 in Extraktform.
 Allein ächt bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
 Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden **Haustrunks (Mosts).**
 Einfachste Handhabung, alles Kochen, Durchsiehen etc. unnötig.
 Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung M.3.20.
 Zu haben in
Winnenden: Apoth. Gmelin.
Waiblingen: Apoth. Marggraf.
Fellbach: W. Weller.

Leutenbach.
Heu & Sehm d
 hat zu verkaufen
Joh. Schaad.
H ö f e n.
 Ungefähr 30 Zentner
Heu & Sehm d
 hat zu verkaufen
Bernhard Lufert Ww.

Landesnachrichten.
 Diensterledigungen: Die Stelle des Verwalters des Arbeitshauses für Männer in Baihingen a. G., Geh. 2520 M. neben freier Wohnung, M.L. 10 Tage; die Mittelschulstelle VIII, 2 in Stuttgart, Eink. 1350 M. neben 600 M. Mietzinsentschädigung; die 4. Schulstelle zu Böngen, Bezirksschulinsp. Ehlingen, Eink. 946 M. neben fr. Wohnung, M.L. je 14 Tage; der Schul-, Lehrer- und Organistendienst in Primsweiler, D.N. Teitnang, Geh. 1023 M. 75 S. nebst Wohnung und 37 Mark für Chordirektion; der Schul- und Organistendienst in Böchingen, D.N. Oberndorf, Geh. 1037 M. 37 S. nebst Wohnung und 30 M. für Chordirektion.
Winnenden, 21. März. (Eingef.) Am nächsten Donnerstag den 23. März findet dahier eine allgemeine **Wirts-Versammlung** statt, bei welcher Vertreter des Landes-Ausschusses der Wirte Württembergs über die Bestrebungen desselben sprechen und in welcher über die Gründung eines hiesigen **Wirtsvereins**, sowie über den Anschluß an den Landesverband Beratung gepflogen werden soll. Da die Bestrebungen der Wirtsvereine sehr häufig falsch aufgefaßt werden, so dürfte eine allgemeine Aufklärung hier wohl am Platze sein. Wie bei allen andern Berufsvereinen, so machte sich auch im Wirtsstande der Mangel einer Organisation äußerst fühlbar, um gemeinsam das **Wirtsgewerbe** gegen die mannig-

fachen Schäden und Auswüchse innerhalb desselben zu schützen und dieselben wirksam zu bekämpfen und zu beseitigen. Der schwere Kampf ums Dasein, das aussichtslose Ringen des Einzelnen in diesem Kampfe hat auch die Gleichgültigsten zu der Ueberzeugung gebracht, daß das durch Steuern so schwer belastete **Wirtsgewerbe**, das am meisten von dem allgemeinen Niedergang betroffen wird, mehr als jedes andere der Einigkeit seiner Mitglieder bedarf, wenn es seinen früheren Platz unter den Gewerben wieder einnehmen soll, und das ist nur auf dem Wege der Organisation möglich. Daß diese Bestrebungen bei der Behörde Anklang finden, beweist die Teilnahme sowohl der Staats- wie der städtischen Behörden bei den Verbandstagen, und bei dem letzten Verbandstage in Ulm wurde öffentlich ausgesprochen, daß ein gesunder **Wirtsstand** ein Segen für das ganze Vaterland sei. Was aber einer Gesandung bei uns hindernd in den Weg tritt, das sind die lästigen, unwürdigen und einen freien **Wirtschaftsbetrieb** hemmenden **Kontrollmaßregeln**, welche mit der württembergischen **Weinsteuer**, dem sogenannten **Umgeb**, verbunden sind, und diese sind es, gegen welche wir Front machen. Der Steuerbetrag selbst ist es weniger, wissen die Wirte doch sehr wohl, daß der Staat

Geld braucht, aber die Ungleichheit, die Einseitigkeit und die Ausnahmestellung, unter welcher der **Wirt** zu leiden hat und die von der Abgeordnetenkammer ohne Ausnahme anerkannt wurde, das ist, was den Landesverband veranlaßte, energisch auf Abschaffung des bestehenden unhaltbaren Zustandes hinzuwirken. Daß die württembergische Regierung sich auf die Dauer dem berechtigten Verlangen des **Wirtsstandes** nicht mehr verschließen kann und wird, geht schon daraus hervor, daß dieselbe von den von der Kammer genehmigten Erleichterungen im **Altkorsverfahren** noch nicht den geringsten Gebrauch gemacht hat. Aus all dem oben Gesagten geht klar und deutlich hervor, daß der Landesverband nichts Ungesetzliches verlangt, wenn er eine Gleichberechtigung seiner Mitglieder gegenüber allen anderen Staatsbürgern anstrebt, und er wird dieselbe erringen, wenn sich sämtliche Wirte demselben anschließen und gemeinsam dieses Ziel verfolgen.
*** Winnenden, 22. März.** Ein bedauerenswerter Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in der Mühlhorstraße, indem das 3jährige Söhnchen des daselbst wohnenden Schuhmachermeister **Otto** von einem Langholzfuhrwerk überfahren und sofort getötet wurde. Das Kind, welches sich spielend mit andern unterhielt, lief dem mit Stangen schwer be-

ladenen Fuhrwerk nach und hielt sich an einem in der Nähe des hinteren Rades angebrachten Spannprügel, von welchem es, wie es scheint, der Länge nach unter das selbe geschleudert und überfahren wurde. Nur noch tot konnte das Kind seinen jammernenden Eltern übergeben werden. Den Fuhrmann, welcher mit seinen Pferden beschäftigt war und von dem Vorgang keine Ahnung hatte, trifft keine Schuld. Allgemeine Teilnahme wendet sich den schwergeprüften Eltern zu.

Stuttgart, 20. März. Die Landesversammlung württ. Landwirte gestern war von etwa 300 Teilnehmern besucht. Unter anderen waren zugegen Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Oberammerherr Frhr. v. Neurath, Graf v. Neuhberg. Der ritterschaftliche Abgeordnete Frhr. v. Herman auf Wain führte den Vorsitz und erteilte zuerst dem Domänenpächter Dr. Krauß vom Ammerhof das Wort, der von der Vereinigung württ. Landwirte zu der Berliner Livolversammlung delegiert worden war. Anknüpfend an die dortigen Verhandlungen wandte sich Dr. Krauß gegen einen Handelsvertrag mit Rußland, das so lange überhaupt nicht handelsvertragsfähig sei, als seine Waaluta schwankte und seine Veterinär-Wirtschaft keine Garantien biete gegen Seuchengefahr. Eine Herabsetzung des Getreidezolls auch gegen Rußland würde die deutsche Landwirtschaft schwer schädigen. Deshalb möge sich der Bauernstand jetzt zusammen thun, jedoch nur zur Abwehr wirtschaftlichen Rückgangs, nicht um politische Zwecke zu verfolgen. Redner schloß mit einem Hoch auf Se. Maj. den König. Rittergutsbesitzer Köstke aus Preußen, Abgeandter des „Bundes der Landwirte“, brachte Grüße von demselben. Frhr. v. Gaisberg auf Helfenberg verliest das Berliner Programm mit den von Württemberg bereits gemachten Ausstellungen. (Unsere Landwirte wollen bekanntlich keine Beschränkung der Freizügigkeit und behalten sich ihre Stellung zur Doppelwährung vor. Sie sprechen sich für die Aufhebung der Staffeltarife und für Beibehaltung des Identitätsnachweises aus und haben über einige andere Fragen [Produktenbörse, Heimstätten-gesetzgebung und Entlastung der ländlichen Organe der Selbstverwaltung] die Beschlüßfassung noch ausgesetzt.) Schließlich wird noch die Organisation festgesetzt: Württemberg erhielt nach seinen 4 Kreisen 4 Vorstandschaften: Jagstkreis: Frhr. v. Berglas, Stellvertreter Oekonomierat Stieren; Donaukreis: Fürst Zeil und Oekonomierat Köstlin; Neckarkreis: Frhr. v. Neurath und Landtags-Abgeordneter Aldinger; Schwarzwaldkreis: Dr. Krauß und Domänenpächter Kuoß. „Der deutsche Bauernbund“, das Bundesorgan, soll allen Mitgliedern gratis geliefert werden.

Stuttgart, 18. März. Nach Abzug der nicht unbedeutenden Kosten konnten als Reinertrag des Kneippischen Vortrags in der Liederhalle 1800 M. der Verwaltung des Kneippischen Kinderospitals in Wörthhofen zugeteilt werden.

Die 30. Allgemeine Deutsche Lehrerversammlung soll in der Pfingstwoche dieses Jahres, in der Zeit vom 22. bis 25. Mai, in Leipzig abgehalten werden. Zu dieser Versammlung sind alle deutschen Lehrer und Lehrerinnen des In- und Auslandes und alle Freunde und Förderer des Schulwesens ergebenst eingeladen.

Pfinggen, D.A. Mergentheim, 17. März. Der 10jährige Sohn des Oekonomen Schäfer erhielt im Stalle von einem erst kürzlich gekauften Pferd einen solchen Schlag, daß er sofort sein Leben lassen mußte. Wieder eine Mahnung mit frisch erkaufenen Pferden äußerst vorsichtig zu sein.

Bödingen, 20. März. Am gestrigen Sonntag, abends zwischen 9 und 9 1/2 Uhr geriet in der obern Rosengasse der 18jähr. Karl Schieber von hier in Streit mit zwei Rekruten. Einer der letzteren, der bei Schuhmachermeister Haas hier beschäftigte Schuhmacherschüler Schäfer zog sein Messer und verletzte den Schieber durch mehrere Stiche in Oberschenkel und Unterleib so schwer, daß alsbald die Gedärme herausstraten. Der Verletzte mußte sofort in ärztliche Behandlung genommen werden und liegt nun bedenklich darnieder. Der rohe Thäter wurde noch gestern nacht verhaftet.

Göppingen, 20. März. Gestern Abend ereignete sich noch spät ein Unglücksfall. Der in einer hies. Fabrik beschäftigte Maler K. stürzte aus einem Fenster seiner Wohnung im 3. Stock eines Hauses in der Hauptstraße auf den Bürgersteig hinab. Er hat bei dem Falle mehrere Rippen und Knochen des Beckens gebrochen und schwere innere Verletzungen davongetragen; an seinem Aufkommen wird gezweifelt. K. ist verheiratet und hat 2 Kinder.

Göppingen, 20. März. In der vergangenen Nacht brach um 1 Uhr ein Brand in der Scheuer des Obermüllers Weismüller zu Nechberghausen aus. Das Feuer griff so rasch um sich, daß bald auch die Mühle und Sägmühle, sowie die Wohnung in hellen Flammen standen. Das ganze Anwesen ist vollständig niedergebrannt; das Vieh konnte gerettet werden, ebenso ein großer Teil des Hausrats. Die Feuerwehren mußten sich darauf beschränken, die benachbarten Gebäude zu schützen. Weismüller ist versichert. Es wird Brandstiftung vermutet.

Rotweil, 18. März. Oberwerksführer Nuß, über dessen Unfall in letzter No. berichtet wurde, ist heute im Alter von 35 Jahren seinen Verletzungen erlegen. Biberach, 20. März. Am gestrigen Sonntag Morgen beschäftigte sich ein Schmiedegessele in Birken-

hardt diesseit. D.A. mit der Anfertigung von Böllerpatronen; denn am St. Josefstag muß zu Ehren des Heiligen und seiner vielen Namensverwandten geschossen werden. Da riß der herrschende Sturmwind die Thüre zur Schmiede auf und warf eine Papierunterlage mit Pulver in das nahe, zum Glühendmachen der Zünder bestimmte Feuer, welches hoch auflodernd die in der Nähe befindlichen 4 Kilo Pulver entzündete. Der Feuerwerker wurde schrecklich am ganzen Körper, besonders im Gesicht verbrannt und mußte mittags mittelst Sanitätswagen in das hiesige Spital geführt werden.

Gestorben: 19. März zu Badnang pens. Oberlehrer G. F. Beller, 82 J. a.; 20. März zu Stuttgart Kunstmalers Friedr. Liedemann; 20. März zu Stuttgart Ed. Vogel, Bel. des Hofes z. bad. Hof, 61 J. a.; 20. März zu Rünzelsau Rotgerber und Gemeinderat Alex. Reger.

Tagesberichte.

Berlin, 21. März. Der Reichstag gedenkt schon heute die 3. Staatsberatung zu erledigen und die Ferien zu beginnen; die Interpellation Menzer (Tabakbau) würde dann vor Ostern unbesprochen bleiben. Der Militäretat sührt jedoch wegen der erneuten Debatte über die Soldatenmüßiggänge zu längerer Besprechung, so daß die Ausführung der Absicht zweifelhaft ist.

Berlin, 21. März. Man erzählt sich laut Magdeb. Ztg. in Berliner politischen Kreisen, an maßgebender Stelle erwäge man die Zweckmäßigkeit der Abgabe einer Erklärung vor Beginn der 2. Lesung der Militärvorlage nach Ostern, um die Grenze der Zugeständnisse zu bezeichnen, zu denen man bereit sei.

Lübeck, 20. März. Eine Feuersbrunst hat das Gut Trebbow eingedöhert. 16 Rinder, 97 Schafe, mehrere Pferde und Schweine kamen in den Klammen um.

Dresden, 19. März. Großes Aufsehen erregt hier selbst die Verhaftung einer ganzen Reihe von Personen, fast sämtlich sehr angesehenen u. begüterter Leute, wegen Wuchers und Wechseltäuschungen in größerem Maßstabe. Die Verhaftungen erstrecken sich nicht nur auf Dresden, sondern auch auf die Umgegend, auf Pirna, Döbeln u. s. w. Der Hauptschuldige, der Getreidehändler Nagel, hat bald nach seiner Verhaftung seinem Leben durch Erhängen im Gefängnisse ein Ende gemacht, nachdem er vorher ein umfassendes Geständnis abgelegt hatte. Entdeckt wurde die ganze Gesellschaft dadurch, daß einer der Wucherer einen seiner Kumpane wegen Betrugs anzeigte.

Mannheim, 20. März. Nach der in Mannheim erscheinenden N. B. Ztg. soll ein dortiger Schneidermeister Dove eine kunstfertige Uniform erfunden haben. Nach demselben Blatt fanden von Seiten der 10. Komp. des in Mannheim liegenden Inf. Reg. am letzten Freitag Schießversuche auf dem Schießplatz im Käferthale statt, die die Widerstandsfähigkeit des Dove'schen Stoffes auf kürzere und weitere Entfernungen festgestellt haben sollen.

München, 18. März. Für die zur Festnahme führende Ermittlung des oder der Thäter des am 12. März in Salmdorf begangenen schweren Verbrechens ist von der hies. K. Polizeidirektion eine Geldbelohnung von 1000 M. ausgesetzt.

In Homburg (Pfalz) ist ein eigentümlicher Streik ausgebrochen, der schon über 14 Tage dauert. Der dortige Lehrer hatte einen Schüler geprügelt; am anderen Tage kamen von 60 Schülern bloß 9 und seit acht Tagen gar keine mehr. Pfarrer und Bezirksamt gaben sich alle erdenkliche Mühe, die Sache in Güte beizulegen, bis jetzt vergebens.

Bern, 18. März. Der Nationalrat hat den Bundesrat ermächtigt, den Eisenbahnen die Einführung der mitteleuropäischen Zeit zu gestatten. Gleichzeitig soll dieselbe für Post u. Telegrafie zur Anwendung kommen.

Dedenburg, 21. März. Bestimmt verlauter, Kaiser Franz Josef, der deutsche Kaiser und der russische Thronfolger würden anlässlich der Herbstmanöver hier zusammentreffen.

Rom, 17. März. Die Blätter veröffentlichen einen Brief des Königs Humbert an Kaiser Wilhelm, worin ersterer die Hoffnung ausdrückt, der Kaiserbesuch in Rom werde einen neuen Beweis liefern für die unauflösbare Freundschaft zwischen beiden Kronen und für die Allianz beider Nationen.

San Sebastian, 20. März. Ein in einem Spirituslager ausgebrochenes Feuer zerstörte in der vergangenen Nacht 3 Häuser; etwa 10 Personen sind umgekommen.

Paris, 21. März. Bei dem Brand des Spirituslagers in San Sebastian sind 25 Personen umgekommen.

Paris, 20. März. Der „Temps“ behauptet, Ribot habe die Ausweisung der deutschen Waffenhändler in Dahomey angeordnet, weil dieselben Behanzin Waffen geliefert hätten.

Aus Newcastle (Pennsylvanien) wird von einem schrecklichen Selbstmord berichtet: Lee Taylor, der finanziell Schiffbruch erlitten hatte, legte sich in einer Sägmühle vor die sich schnell drehende Zirkelsäge, klammerte sich an das Holzwerk an und zog seinen Körper der Säge zu. In einem Bruchteil einer Sekunde war sein Kopf vom Rumpf getrennt und fiel in den Sägmehlbehälter.

Petersburg, 18. März. Es heißt, der Finanzminister lege großen Wert auf einen günstigen Ausgang der Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland. Obgleich einige Vorschläge Deutschlands nicht angenommen werden dürften, sei dennoch der Finanzminister zu allen Zugeständnissen bereit, welche irgend möglich seien,

ohne die heimische Industrie zu schädigen, sowie mit dem augenblicklich bestehenden Schutzollsystem zu brechen.

Sidney, 20. März. Neufaledonien wurde durch einen Wirbelsturm verwüstet. Die ackerbautreibenden Gegenden sollen ruiniert sein.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 20. März. (Schwurgericht.) Am Samstag saß die led. Dienstmagd Christiane Friederike Schäfer von Beinstein, D.A. Waiblingen, der Kindstötung angeklagt, auf der Anklagebank vor den Geschworenen. Die Verhandlung fand im Interesse der Sittlichkeit unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Angekl. wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Jahren Gef. verurteilt.

Ulm, 14. März. Vor der Zivilkammer des hies. Landgerichts fand gestern die erste Verhandlung in einem Prozeß statt, der voraussichtlich von längerer Dauer sein wird. Ein auswärtiges Bankgeschäft machte an einen früheren Kunden Ansprüche in Höhe von 80 000 M. Der letztere verweigerte die Zahlung, da es sich um nicht klagbare sog. Differenzgeschäfte handle und will auf Rückerstattung schon bezahlter nicht unbeträchtlicher Summen von Börsenverlusten Gegenklage erheben.

Ravensburg, 20. März. Die wegen Kindsmords angeklagte Bauernochter Emma Braun von Unterhaid, Gem. Sommerried, D.A. Wangen, ist vom Schwurgericht zu 6 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 20. März. (Landesproduktenbörse.) Die abgelauene Woche brachte am Getreideweltmarkt keine Veränderung. Das Anaoet übersteigt die Nachfrage. Von allen süddeutschen Märkten wird ein kleiner Rückgang der Brotsuchtpreise gemeldet. Die Börse ist gut besucht, ohne Geschäft.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, Kanjas 18,10 M., La Plata 18 M., bayr. 17,30—17,90 M., Dinkel 13 M., Gerste, bayr. 18,75 M., Tauber, Ia. 18,25 M.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Mehl Nr. 0: 28,50—29 M., Nr. 1: 26,50—27 M., Nr. 2: 25,50—26 M., Nr. 3: 23 bis 23,50 M., Nr. 4: 19,50—20 M. Suppen-gries: 29,50 M. Kleie mit Sack 9 M. pr. 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 20. März. Im Anschluß an die heutige Landesproduktenbörse fand die Hauptversammlung der Mitglieder statt. Aus dem verlesenen Rechenschaftsbericht ist zu bemerken, daß die Einnahmen 3977 M. 68 S., die Ausgaben 2111 M. 43 S., der Vermögensstand am 1. Jan. 17107 M. 55 S. betragen. Der Bericht gibt weitere einzelne Mitteilungen über die nach Menge und Beschaffenheit gut ausgefallene Ernte Württembergs. An der Börse wurden dem Sekretariat als verkauft angemeldet: Weizen 360 600 Ztr. (à 50 Kilo.) Kern 16 000 Ztr. Dinkel 47 100 Ztr. Gerste 196 000 Ztr. Hafer 109 000 Ztr. Ackerbohnen 1200 Ztr. Mais 21 000 Ztr. Keps 6870 Ztr. Zuf. 757 770 Ztr. im Wert von 6 935 558 M. Der Wert der an der Börse von den Mitgliedern gehandelten Waren wird von der Kommission auf 30 000 000 M. geschätzt.

Winnenden, 17. März. Mit dem gestrigen Wochenmarkt war die Abhaltung eines Baummarktes verbunden, welcher sich einer außerordentlichen Frequenz zu erfreuen hatte. Zuführt waren ca. 1500 junge Bäume, hauptsächlich Aepfelbäume, welche dann auch im Preise sehr nieder waren. Aepfelbäume kosteten 40—80 S., Birnen 80 S. bis 1,50 M., Kirschen 50—80 S., Pflaumen und Zwetschgen 50 und 60 S., 100 Stück Johannisbeerstauden 10 und 15 M.

Winnenden. Eingekendet.

Durch das Vorgehen des Verschönerungsvereins auf dem Hofacker, ohne auch nur den geringsten Ersatz eines Wassertrocken-Platzes zu bieten, werden wir durch Enthaltung der Beiträge antworten.

Frauen der obern Stadt.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt der Preis-Courant für die Sommer Saison 1893 des I. Versandt- und Spezialgeschäfts von Gebrüder J. & P. Schulhoff in München, Thal 71 und Schützenstraße 8, bei. Dasselbe hat sich durch seine realen Waren zu enorm billigen Preisen in der ganzen Umgegend eingeführt und ist der Bezug in Pariken von diesem Versandtgeschäft sehr zu empfehlen.

Die Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hofl.), Zürich sendet direct an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- u. zollfrei. Muster umgehend.